



Bericht vom Besuch im Oktober 2003

Die Renovierungsarbeiten, die letztes Jahr im Waisenheim „Segel der Hoffnung“ in Slavjansk begonnen hatten, sind gut voran gekommen. Durch das Internationale Hilfswerk SamariterDienst (HSD) wurde diese finanziert und gefördert.

einen sicheren Winter. Für die weitere Vorbereitung auf die kalte Jahreszeit wurde ein ganzer LKW mit Reibputz zur Isolierung der Außenwand geliefert. Außerdem erhielt das Haus 35 Rollen hochwertigen, fabrikneuen Teppichboden, den das HSD

Kinderheim „Segel der Hoffnung“ in Slavjansk/Ukraine

Die 32 Kinder freuen sich sehr über die Veränderungen. Im vergangenen Jahr wurde das Gebäude architektonisch neu gestaltet. In dem zweistöckigen Gebäude wurden im oberen Stock neue Wände eingezogen und mit hochwertigem Putz versehen. Dadurch sind viele neue Räume entstanden, um die Kinder besser unterbringen zu können. Holztüren wurden gekauft und eingebaut. Die Sanitäreinrichtungen wurden installiert und auf ein sauberes und modernes Niveau gebracht. Fliesen aus Deutschland wurden im Nassbereich verlegt. Für Mädchen und Jungen stehen in Kürze getrennte Dusch- und Waschräume zur Verfügung. Ein vom HSD finanziert Stromgenerator ermöglicht Elektrizität zu allen Zeiten und garantiert

gespendet bekam. Nun können die Kinder auf warmem Fußboden laufen. Eine besondere Freude bereiten ihnen die neuen Stockbetten aus massivem Kieferholz. Das internationale Team des Hilfswerk SamariterDienst freut sich über diese Erfolge. Um das Projekt jedoch ganz abschließen zu können, bitten wir weiter um Ihre Unterstützung.



Liebe HSD-Freunde,

das wohl wichtigste Fest des Jahres steht vor der Tür: Weihnachten. Ein Großteil unserer Bevölkerung hat jedoch leider vergessen, warum wir überhaupt dieses wunderbare Fest feiern.

Weihnachtsbaum, Zimtstangen und schöne Geschenke können nicht der Grund dieses Festes sein. Viele unserer Mitbürger sind überrascht wenn sie erkennen, dass Jesus Christus vor ca. 2000 Jahren nicht nur als Baby in die Krippe gelegt wurde, sondern Gott durch Jesus den perfekten Erlösungsplan für die Schuld der Menschheit geschaffen hat. Wie schon der Prophet Jesaja voraussagte, sind durch seine Striemen am Kreuz von Golgatha uns Heilung und Vergebung geworden (Jes. 53,5). Gott möchte eine persönliche Beziehung zu uns haben. Er möchte aber auch, dass wir denen helfen, die sich selber nicht helfen können. Heilung und Hoffnung wirken die unzähligen Weihnachtspäckchen, die dieser Tage mit großen LKW für die vielen Menschen in Osteuropa über die Grenzen rollen. Sie sind nicht nur ein Schritt zur Völkerverständigung, sondern klare Taten der Liebe. Besonders den hilflosen Kindern gilt unsere Aufmerksamkeit. Das größte Weihnachtsgeschenk für sie ist, wenn sie von der Bereitschaft einer deutschen Familie hören, sie regelmäßig zu unterstützen. Lassen Sie sich diese Gelegenheit zum Helfen nicht entgehen.

Mit dieser Ausgabe wollen wir uns bei allen bedanken, die die wachsende Arbeit des Internationalen Hilfswerk SamariterDienst unterstützen und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel.

Viel Freude beim Lesen.
Mit einem herzlichen Gruß aus Plüderhausen

Johannes Reimer
HSD-Direktor

Stefan Krust
HSD-Administrator

Projekt „Kindergärten in Rumänien“ ist ein voller Erfolg!

Die Übernahme der 14 Kindergärten in Rumänien durch das Internationale Hilfswerk SamariterDienst verlief sehr gut. Die Resonanz ist erstaunlich.

Anfang des Jahres 2003 übernahm das HSD die Verwaltung und Unterstützung der Kindergärten. Immer wieder bekommen wir Berichte von dankbaren Eltern, die begeistert von der Arbeit vor Ort und der Veränderung ihrer Kinder schwärmen. Nachfolgend zwei Berichte aus Rumänien:

„Mein Name ist Crina Tirtea und ich habe vier Kinder, die den SamariterDienst-Kindergarten „Samariteanul“ besucht haben. Ich bin sehr dankbar für diese Möglichkeit und für alle, die in dieser Arbeit stehen. Die Erziehung dort begeistert mich, sowohl in der Vermittlung von Wissen wie auch des christlichen Glaubens. Für alle Kinder war die Zeit im Kindergarten eine gute Vorbereitung auf die Schule, den Unterschied im Vergleich zu anderen Kindergärten kann man deutlich sehen.

Ebenso wertvoll und erwähnenswert ist die tägliche Mahlzeit. Die Kinder reden sogar in den Ferien



mit Leidenschaft über die Zeit im Kindergarten. Ich danke Gott, dass es Menschen gibt, die an das Wohl der Kinder denken, denn ich glaube, die richtige Erziehung der Kinder ist von klein auf extrem wichtig.“

„Ich heiße Man Cornelia, wohnhaft in Alejdi, und bin Mutter von zwei Mädchen. Camelia ist 15 Jahre alt und Petronela 5 Jahre. Ich freue mich über beide und möchte für sie die beste Erziehung, die möglich ist. Um das zu erreichen, habe ich Petronela beim Kindergarten „Samariteanul“ angemeldet. Hier genießt sie eine solide christliche Erziehung, die meine Erwartungen überschlägt. Lobenswert ist die vorschulische Vorbereitung, welche die Kinder in diesen Kindergärten erhalten. Als Eltern sind wir sehr mit den täglichen Arbeiten beschäftigt, zu einer ausgewogenen Erziehung sind wir allein



nicht in der Lage. Der Kindergarten hilft uns somit in vielen Bereichen bei der Erziehung mit. Seitdem Petronela in diesem Kindergarten ist, stelle ich eine positive Veränderung in ihrem Leben fest. Sollte der Kindergarten auf Grund mangelnder Finanzen

nicht mehr existieren können, wäre dies ein sehr großer Verlust für viele Kinder in unserer Stadt. Die Erzieherinnen haben in den vergangenen Jahren großen Mut, Ausdauer und Hingabe erwiesen. Ich flehe Sie an, haben Sie Verständnis und ermöglichen Sie es irgendwie, dass diese Arbeit weitergeführt werden kann.“

Dieser neuen Herausforderung hat sich der SamariterDienst gestellt. Wir bitten Sie hiermit um Ihre Unterstützung durch eine einmalige Spende, einen monatlichen Betrag oder eine Kindergartenpatenschaft durch Gemeinden, Firmen, Vereine oder Privatpersonen.

Das Internationale Hilfswerk SamariterDienst sagt „Dankeschön“

Auch die vergangene Aktion der Weihnachtspakete für Notleidende in Osteuropa war wieder ein Volltreffer gewesen. Viele Schulen, Kindergärten, Firmen und Privatpersonen hatten begeistert an der Aktion teilgenommen.

Mit weit mehr als 10.000 Paketen, die in den Osten gingen, konnte das Hilfswerk SamariterDienst vielen notleidenden Familien, Waisen, Straßenkindern und Senioren helfen.

Seit Anfang November dieses Jahr kamen täglich neue Lieferungen von Päckchen beim Zentrallager in Plüderhausen an, deren durchschnittliche Größe im Vergleich zu den Vorjahren stark zugenommen

hatte und wir deshalb viele „Familienpakete“ versenden konnten. Alles ist gut in den Zielländern angekommen. Bilder und Berichte aus Bulgarien, Ungarn und Rumänien haben uns erreicht. Weitere Berichte großer Dankbarkeit kommen aus der Ukraine, Belarus und Russland.

Im nächsten Jahr möchten wir die Anzahl der Hilfstransporte noch steigern, die erfolgreiche Arbeit unter den Straßenkindern sowie den Unterhalt der Kinderheime in den verschiedenen Ländern soll weiter ausgebaut werden. Waise möchten wir weiterhin an solide Familien vermitteln und Notleidenden und Senioren verstärkt helfen.

31 Kinder vom Kindergarten „Schlossweg“ in Plüderhausen brachten am 25.11.2003 Weihnachtspäckchen für arme Kinder im Osten zum Zentrallager des HSD.



Im Namen all dieser Menschen sagt Ihnen das Team vom Hilfswerk SamariterDienst ein ganz großes Dankeschön. Für das Jahr 2004 wünschen wir allen Spendern alles Gute und Gottes reichen Segen.

Drogen-Reha-Arbeit in der Ukraine wächst beständig

Wie ein Ingenieur dem sicheren Tod entrissen wurde

Alexander Lumenkov war 22 Jahre lang drogenabhängig und spritzte sich Heroin, um die scheinbare Sinnlosigkeit und die Misserfolge seines Lebens zu verkraften. Obwohl der Diplom-Ingenieur eine gute Ausbildung an einem technischen Institut absolvierte und sogar der zweite Mann in einer großen Autofabrik war, rutschte er in die Welt der Drogen ab. Heute schätzt man, dass es etwa



220.000 drogenabhängige Menschen in der Ukraine gibt. Die Drogen ruinierten das Leben von Alexander, er verlor seine Frau und seine Tochter. Nach zwei Selbstmordversuchen und 13 Knochenbrüchen

war er mit seiner Gesundheit am Ende. Pastor Nikolai Opalko erbarmte sich seiner, holte ihn von der Straße weg und schickte ihn zur Drogen-Reha nach Mariupol. Durch das dortige Programm wurde Alexander von den Drogen frei. Seit einhalb Jahren leitet er jetzt selbst die Drogen-Reha in Kramatorsk. Auf wunderbare Art und Weise erhielt das Team ein

Haus. Heute durchlaufen 16 Männer dieses Reha-Programm, um von den Drogen langfristig befreit zu werden. Die Lebensgemeinschaft hat acht Kühe zur Milchgewinnung und pflanzt Kohl, Paprika, Kartoffeln und Mais an. Alexander freute sich über den Besuch des HSD-Direktors und bittet um finanzielle Unterstützung dieser wundervollen Arbeit. Das Hilfswerk SamariterDienst unterstützt mittlerweile fünf Drogen-Rehazentren in der Ukraine. Der Bedarf an weiteren Zufluchtsstätten für Drogenabhängige, in denen sie Hilfe und Liebe erhalten, ist riesig. Mitarbeiter und leerstehende Gebäude gibt es genug, Finanzen jedoch sind dringend notwendig.



Bitte helft uns!

42 Pateneltern dringend gesucht

Ein älterer Mann ging eines Tages am Strand spazieren. Plötzlich sieht er einen Jungen eifrig Seesterne in das Meer werfen. Aufgrund eines Unwetters waren Tausende von Seesternen an den Strand gespült worden. Fast ohne Unterbrechung hebt er sie auf und wirft sie weit ins Meer, um sie vor dem sicheren Tod zu retten. Der ältere Mann spricht ihn an und sagt zu ihm: „Junge, hier liegen Tausende von Seesternen am Strand. Macht es einen Unterschied, wenn du die Seesterne in das Meer zurück wirfst?“ Der Junge antwortet ihm entschlossen: „Für den einen macht es einen großen Unterschied aus“.

Wieviel mehr macht es einen lebensverändernden Unterschied, wenn Sie sich über ein Waisenkind in Osteuropa erbarmen. Nicht mehr als eine Monatsgebühr für das Fernsehen oder den halben Monatsbeitrag für ein Fitnessstudio kostet es, einem Kind eine notwendige Existenz mit einem Dach über dem Kopf und genügend Essen für jeden Tag zu schaffen. 42 Kinder aus der Ukraine warten sehnsüchtig auf barmherzige Menschen aus Deutschland, die dieses kleine Opfer bringen, um ihnen ein normales Leben zu ermöglichen. Für nur Euro 25,-/Monat haben Sie die Möglichkeit, ein Leben zu retten. Rückfragen unter Tel. 07181/408790.



Royal Ranger Camp in Russland bedankt sich für Lebensmittel

In der Zeit vom 18.- 21. Juni 2003 fand das Nationale Trainings-Camp der Royal Rangers (Christliche Pfadfinder) in der Krasnojarsk Region in Russland statt. 10 Leiter und 35 Teenager nahmen begeistert daran teil und bedanken sich für die finanzielle Unterstützung durch das Internationale Hilfswerk SamariterDienst. Käse,



Joghurt, Milch, Kuchen und Äpfel konnten gekauft werden und bereiteten vielen ausgehungerten Pfadfindern sichtliche Freude.



Info an alle Spender

NEU: Spenden an das Internationale Hilfswerk SamariterDienst e.V. können jetzt auch über die Stiftung der Gemeinde Gottes eingezahlt werden.

Dadurch entsteht der Vorteil, Spenden wie folgt steuerlich absetzen zu können:

- ⊞ Spenden für gemeinnützige Zwecke bis zu 5% des jährlichen Einkommens
- ⊞ Spenden für mildtätige Zwecke mit weiteren 5% des jährlichen Einkommens
- ⊞ Spenden an eine Stiftung mit weiteren 20.450,00 Euro jährlich

Als Beispiel: Wenn ein Spender mehr als 5% seines jährlichen Einkommens spendet (z.B. als Zehnten) ist es ratsam, dies über die neu gegründete Gemeinde Gottes Stiftung abzuwickeln. Denn nur dann kann der volle Spendenbetrag (bis zu einer Höchstsumme von 20.450 EUR) abgesetzt werden.

Konto des HSD bei der Gemeinde Gottes Stiftung:
Bank für Sozialwirtschaft Stuttgart
Bankleitzahl 601 205 00
Konto-Nr. 8 709 402
Verwendungszweck: SamariterDienst



Niemals zu alt

Lydia Zizelmann aus Kirchheim/Teck sammelte mit acht Spendenboxen des HSD im vergangenen Jahr einige Hundert Euro. Im Alter von 69 Jahren wirkt sie mit großem Engagement für notleidende Kinder in Osteuropa. „Bäckereien und Supermärkte sind besonders offen für die Aktion“, meinte sie, und war selbst überrascht, wie viele kleine Spenden doch eine große Summe ergaben. Wir bedanken uns für ihren treuen Einsatz.

Haben Sie ebenfalls Interesse, für das HSD zu sammeln? Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns einfach an!

Projektleiter der Waisearbeit Adolf Zinsser (links) und HSD-Direktor Johannes Reimer zu Besuch bei der Klinik in Slavjansk/Ukraine im Oktober 2003



lichen Mitarbeitern, die in den Verteilzentren arbeiten, übergeben. Einige dieser dringend benötigten Transportmittel durften wir bereits in den letzten Monaten nach Russland und in die Ukraine überstellen.

Medikamente

Unsere Ärzte in der Ukraine und in Rumänien sind sehr dankbar für alle Medikamente und Hygieneartikel, die wir ihnen in den vergangenen Monaten zusenden konnten. Wir nehmen auch weiterhin noch nicht abgelaufene, originalverpackte Medikamente an, welche dann an Notleidende verteilt werden, die sich diese nicht leisten oder die vor Ort einfach nicht erhalten können.

Alle Arten von medizinischen Ausrüstungen sind sehr gefragt. Die Ärzte dort müssen den Kranken oft mit den primitivsten Mitteln helfen und sind dankbar für alle Hilfe.

Deutsche Mark

Ging es Ihnen auch schon so? Immer wieder erscheint die alte „Deutsche Mark“ an ungeahnten Plätzen. Das HSD sammelt die alte Währung, um sie als Gesamtbetrag bei der Landeszentralbank einzutauschen. Senden Sie uns Ihr Bargeld, falls Sie noch die gute alte „Deutsche Mark“ bei sich zu Hause gefunden haben und der Weg zur Bank sich nicht lohnt.

Wir suchen...

Computer

Zum weiteren Aufbau unserer Projekte in Osteuropa suchen wir noch gebrauchte Computer ab Pentium I 100 MHz. Auch defekte Geräte werden von uns angenommen und von einem kleinen Team in Plüderhausen überarbeitet. Die Computer werden in Osteuropa eingesetzt, um Jugendlichen, Kindern und Rehabilitanden eine Ausbildung im Bürobereich zu ermöglichen. Auch für die Verwaltung in den Waisenheimern der Ukraine und in Rumänien sowie für die SamariterDienst-Verteilzentren in den verschiedenen Ländern werden dringend Computer benötigt. Außerdem sind wir dankbar für voll funktionstüchtige Bildschirme ab 15 Zoll wie auch für Kabel, Mäuse und Tastaturen. Auch alte, funktionsfähige Mobiltelefone finden Verwendung. Falls Sie Informationen über Auflösungen von Firmen oder sonstigen Institutionen haben, bitten wir um einen kurzen Hinweis.

Fahrzeuge

PKW, die noch fahrtüchtig sind, können wir ohne Probleme unseren ehrenamt-

Internationales Hilfswerk SamariterDienst e.V.
Waldhäuser Straße 4
73655 Plüderhausen

Tel. 07181/99 57 77
Fax 07181/99 57 78
eMail HSD@SamariterDienst.org
Internet www.SamariterDienst.org

Internationales Hilfswerk SamariterDienst e.V.
Außenstelle/Administration
Schurwaldstr. 10
73660 Urbach

Tel. 07181/40 87 90
Fax 07181/40 87 89
eMail HSD-Germany@t-online.de

Spendenkonto Bankverbindung:
Kreissparkasse Waiblingen
BLZ 602 500 10
Konto 5 294 244

Weil Helfen Freude macht!